

BLASIUS KOZENN – VATER DER SCHULATLANTEN
Die Feier im April 2009 in Hotunje (Slowenien)

Jurij KUNAVER, Laibach [Ljubljana]*

mit 2 Abb. im Text

Zu Beginn des Jahres 2009 erschienen die Abhandlungen des Symposiums über Blasius KOZENN, das im Frühjahr 2007 von der „Slovenska matica“¹⁾ in Laibach [Ljubljana] veranstaltet worden war. Vielleicht dauerte die Drucklegung etwas lang, doch liefen zur selben Zeit die Bauarbeiten an einem Holzhaus in Hotunje, das jenem ähnlich ist, in dem KOZENN geboren wurde, das auch aus Baumaterialien des früheren KOZENN-Hauses besteht und in dem nun eine permanente Ausstellung über KOZENN untergebracht ist (vgl. Abb. 1 und 2). Dank den Organisatoren – der „Slovenska matica“ einerseits und der Gemeinde [občina] Šentjur, der Ortschaft Ponikva sowie der Volksschule „Blaž Kocen“ andererseits – wurden Haus und Abhandlungen gleichzeitig fertig.

Aufseiten der Ortschaft Ponikva war der Tourismusverband unter Führung von Zlatko ZEVIK der Hauptorganisator. Er veranstaltete eine Feier aus Anlass sowohl der Eröffnung des Hauses und der Ausstellung als auch der Publikation der Abhandlungen. Die Feier, an der viele Einheimische, die Vertreter des politischen, kulturellen und kirchlichen Lebens von Ponikva und Šentjur sowie auswärtige Gäste teilnahmen, fand bei schönstem Frühlingswetter am Vormittag des 18. Aprils 2009 in Hotunje statt.

Nach Eröffnungsreden sprach der Berichterstatter über einige weniger bekannte Aspekte aus KOZENN's Leben. Es folgt diese Rede in übersetzter und gekürzter Form:

„Es hat in den letzten Jahren in Slowenien etliche Veranstaltungen zu Ehren Blasius KOZENN's gegeben, zumeist in Zusammenarbeit zwischen der Universität Laibach, der „Slovenska matica“ und dem Verband der slowenischen geographischen Gesellschaften einerseits sowie Ponikva und Šentjur andererseits. Diese Kooperationen waren sehr fruchtbar und haben das Interesse an der slowenischen Geographie des 19. Jahrhunderts sehr belebt. In diesem Zusammenhang ist im Herbst 2008 auch der Geograph Janez JESENKO aus Poljane bei Bischoflack [Škofja Loka] wiederentdeckt worden. Er war Geographielehrer in Triest [Trieste] und verfasste im Jahr 1873 die erste Physische Geographie vom Gebiet des heutigen Sloweniens aus. Er prägte viele bis heute verwendete geographische Termini in slowenischer Sprache.

Es sind im letzten Jahr auch vier Bücher über Leben und Werk von Blasius KOZENN erschienen und ebenso viele Ausstellungen dazu gezeigt worden. Dies lässt erwarten, dass sich das Interesse an der Geschichte der slowenischen Geographie noch verstärken wird, zumal einige wichtige Autoren und Personen zur Zeit der Jahrhundertwende noch einer gründlichen Analyse harren.

¹⁾ Die „Slovenska matica“ (grob übersetzt: Slowenischer Heimatverein) wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts von der ersten slowenischen Universität und von der Akademie der Wissenschaften gegründet. Sie fördert heute slowenische Kultur und Natur und ist vor allem auch ein Verlagshaus.

* Univ.-Prof. Dr. Jurij KUNAVER, Institut für Geographie, Universität Laibach, Aškerčeva cesta 2, 61000 Ljubljana (Slowenien); e-mail: jurij.kunaver@guest.arnes.si, <http://geo.ff.uni-lj.si/>



Abb. 1: Das Holzhaus in Hotunje



Abb. 2: Ausstellung über Blasius KOZENN in Hotunje

Es soll auch darauf hingewiesen sein, dass die Impulse zur Beschäftigung mit KOZENN wesentlich von einigen Mitgliedern der Universität Wien ausgingen, besonders vom verstorbenen Prof. Dr. Wolfgang SITTE. Ihm bin ich für den Vorschlag dankbar, dass wir uns mit KOZENN's Leben und Werk auch in dessen Heimatland beschäftigen sollen. Dies hat das Symposium im Jahr 2007 auch getan. Es hat unter anderem gezeigt, dass für den Erfolg der Atlasarbeit KOZENN's dessen persönliches Interesse, seine Geschicklichkeit im Zeichnen sowie sein universelles Wissen in den Naturwissenschaften maßgebend gewesen sind. So hat sich sein Interesse an der Astronomie in einer mathematischen Geographie niedergeschlagen, die er in seinen Geographie-Lehrbüchern weithin anwandte. Diese Bücher sind deshalb auch äußerst reich an astronomischen Inhalten und Fakten.

Das Interesse KOZENN's an der Astronomie hat sich aber auch schon in Laibach gezeigt, wo er am 4. Juli 1855 vor dem Krainer Museumsverein einen Vortrag zum Thema „Die Entwicklung der Astronomie von ihren Anfängen bis Hiparchus“ hielt.

Es ist ferner auf einige Fakten in KOZENN's Leben hinzuweisen, die sich offenbar stimulierend auf dessen Arbeit und Erfolg auswirkten. Da seine Familie sehr arm, er aber ein ausgezeichneter Schüler war, ist er finanziell teilweise von einem heimischen Kaufmann unterstützt worden, der es ihm ermöglichte, seine Ausbildung in Cilli [Celje] fortzusetzen. Seine finanzielle Situation hat sich auch zur Zeit seiner weiterführenden Ausbildung nicht gebessert, und so hat er aus Sankt Andrä im Lavanttal Unterstützung erhalten, um in Graz studieren zu können.

KOZENN's Heimat um Ponikva (und Šentjur, dem Gemeindehauptort und der Stadt der berühmten Musiker IPAVEC) hat viele historische Gestalten hervorgebracht, darunter den berühmten slowenischen Bischof Anton Martin SLOMŠEK (1800–1862), der in Slom bei Ponikva geboren und im Jahr 1999 von Papst JOHANNES PAUL II. selig gesprochen wurde.

SLOMŠEK's zahlreiche Lehrbücher und die Volkspoese, die er vor allem für die einfache ländliche slowenische Bevölkerung der südwestlichen österreichischen Länder geschrieben hat, waren von größter Bedeutung für die Entwicklung des Schulwesens und für die Bildung der Slowenen im frühen 19. Jahrhundert. Auch heute noch gilt SLOMŠEK in Slowenien als Nationalheld und als einer der bedeutendsten Männer des 19. Jahrhunderts. Als solcher war er gewissermaßen auch für KOZENN ein Vorbild. Dies gilt vor allem für dessen frühere Jugend, während sich später sein Interesse stärker den Naturwissenschaften und der Geographie zuwandte und seine Hauptbeschäftigung Atlanten und Geographielehrbücher waren.

Stanislav JUŽNIČ hat festgestellt, dass Blasius KOZENN sehr maßgeblich von einigen hervorragenden Persönlichkeiten beeinflusst wurde, denen er im Lauf seines Lebens begegnet ist. In Laibach war das Dragotin DEŽMAN, Präsident des Krainer Museumsvereins, Abgeordneter zum Reichsrat und später auch Bürgermeister von Laibach. Er dürfte am meisten dafür maßgeblich gewesen sein, dass sich KOZENN's Interesse der Geographie zuwandte. Zur Zeit seiner Studien in Graz und Wien waren es seine Lehrer Julius Wilhelm GINTL und Andreas VON ETTINGHAUSEN. Am wichtigsten aber wurde für ihn – und das ist wohlbekannt – seine Begegnung und seine Zusammenarbeit mit dem Olmützer Verleger Eduard HÖLZEL.“

Anschließend sei der Inhalt der von mir herausgegebenen Abhandlungen des Symposiums angeführt, die den folgenden Titel tragen: Blaž Kocen, 1821–1871. Življenje in delo očeta Kocenovih atlasov [Blasius Kozenn, 1821–1871. Leben und Werk des Vaters der Kozenn-Atlanten]:

- KUNAVER Jurij, O simpoziju in prireditvah na čast Blaža Kocena in zborniku na pot [Über das Symposium und die Ausstellungen zu Ehren von Blasius Kozenn];
- MAHNIČ Joža, Pomen Slovenske matice za razvoj geografije [Die Bedeutung der „Slovenska matica“ für die Entwicklung der Geographie];
- CVIRN Janez, Zgodovinski okvir Kocenovega časa [Der historische Rahmen der Zeit Kozenn's];

- BRATEC MRVAR Rožle, Življenje in delo B. Kocena ter njegov kartografski opus [Leben und Werk B. Kozenn's und sein kartographisches Werk];
- KUNAVER Jurij, Vsebinske in didaktične značilnosti Kocenovih geografskih učbenikov [Inhalt und didaktische Merkmale der Geographie-Lehrbücher Kozenn's];
- KRETSCHMER Ingrid, Avstrijski šolski atlas med leti 1791 in 1860 in prva izdaja Kocenovega atlasta 1861 [Die österreichischen Schulatlanen zwischen den Jahren 1791 und 1860 und die erste Ausgabe des Kozenn-Atlases];
- JUŽNIČ Stanislav, Blaž Kocen, meteorolog, astronom in fizik [Blasius Kozenn, der Meteorolog, Astronom und Physiker];
- KLADNIK Drago, Podomačevanje tujih zemljepisnih imen v starejših slovenskih atlasih [Die Übersetzung fremder geographischer Namen in älteren slowenischen Atlanten];
- FRIDL Jerneja, Zemljevidi Kocenovih atlasov z vidika razvoja "slovenske" kartografije [Die Karten der Kozenn-Atlanten im Lichte der Entwicklung der „slowenischen“ Kartographie];
- KOVAČIČ Slava, "Oče atlasov" Blaž Kocen in njegovi kraji [Blasius Kozenn, der „Vater der Atlanten“ und seine Gebiete].

Zum Schluss danke ich Slava KOVAČIČ sehr herzlich. Sie war Lehrerin für Geographie und Geschichte an der nach Blasius KOZENN benannten Volksschule in Ponikva und hat sich viele Jahrzehnte hindurch an vorderster Stelle dafür eingesetzt, dass KOZENN's Leben und Werk erforscht wird und ihm der gebührende Platz in der Geschichte zukommt. Sie war eine der Initiatoren des im Jahr 1973 in Hotunje errichteten Denkmals sowie der Feierlichkeiten im Vorjahr.

Großer Dank gebührt auch Rožle BRATEC MRVAR, der die bislang beste Studie über Blasius KOZENN geschrieben und auch die meisten Artikel über ihn publiziert hat.

Literaturverzeichnis (jüngere Arbeiten aus Slowenien und Österreich)

- BRATEC MRVAR Rožle (2000), Blaž Kocen. Didaktik, kartograf in geograf [Blasius Kozenn. Lehrer, Kartograph und Geograph]. Univerza v Ljubljani, Filozofska fakulteta, Diplomanaloga. 164 S.
- BRATEC MRVAR Rožle (2002), Blaž Kocen [Blasius Kozenn]. In: Zbornik za zgodovino naravoslovja in tehnike, 15–16, S. 62–196. Ljubljana.
- BRATEC MRVAR Rožle (2007), Blaž Kocen. Življenje in delo [Blasius Kozenn. Leben und Werk]. Šentjur, Občina Šentjur. 52 S.
- BRATEC MRVAR Rožle (2009), Blaž Kocen [Blasius Kozenn]. In: Geografija v šoli, 2, S. 67–77.
- FRIDL Jerneja (1998), Oris razvoja kartografije in geografije [Ein Abriss der Entwicklung der Kartographie und Geographie]. In: Geografski atlas Slovenije, S. 49–50. Ljubljana, DZS.
- JUŽNIČ Stanislav (2007), Blaž Kocen in začetki pouka geografskih vsebin ter geografije med Slovenci: katalog razstave [Blasius Kozenn und der Beginn des Geographieunterrichts für Slowenen: Ausstellungskatalog]. Ljubljana, Slovenski šolski muzej.
- KRETSCHMER Ingrid, BIRSAK Lukas (2007), Der Kozenn-Atlas. Ein österreichischer Schulatlas schreibt Kartographieggeschichte. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 149, S. 253–284.
- KRETSCHMER Ingrid, BRAWER Moshe (2008), Der Kozenn-Atlas im Nahen Osten. Die Hebräischen und Arabischen Ausgaben für den Staat Israel. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., S. 317–338.
- KUNAVER Jurij (Hrsg.) (2009), Blaž Kocen, 1821–1871. Življenje in delo očeta Kocenovih atlasov [Blasius Kozenn, 1821–1871. Leben und Werk des Vaters der Kozenn-Atlanten]. Ljubljana, Slovenska matica. 130 S.